

Die Kommunisten sind Vorbild im Kampf um die Erfüllung des Planes

Von Horst Schumann,

Mitglied des Zentralkomitees und 1. Sekretär der Bezirksleitung Leipzig der SED

Die hinter uns liegenden Parteiwahlen, die ersten nach dem X. Parteitag, bewiesen auch in der Bezirksparteiorganisation Leipzig, daß unsere Partei einen spürbaren Zuwachs an Kampfkraft erreicht hat. Die Wahlversammlungen bekräftigten erneut das unerschütterliche Vertrauen der Kommunisten in die auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichtete Politik der Partei, die feste Verbundenheit mit dem Zentralkomitee und seinem Generalsekretär, Genossen Erich Honecker. Sie dokumentierten ihre Bereitschaft, alle Kräfte für die konsequente Verwirklichung der Beschlüsse einzusetzen. Große inspirierende Wirkung hat hierbei die bedeutsame Rede des Genossen Honecker vom 12. Februar 1982 vor den 1. Kreissekretären. Sie wird von den Kommunisten als der Weg verstanden, auf dem unter den neuen inneren und äußeren Bedingungen weiterhin erfolgreich die vom X. Parteitag beschlossene Generallinie der Partei verwirklicht wird.

Verständnis für anspruchsvolle Ziele

Ganz im Sinne der Worte Erich Honeckers, daß wachsende Leistungen, Initiative, Aktivität, Schöpferum und ein kämpferischer Geist innier entscheidender werden, haben sich die Parteiorganisationen den Schwerpunkten des volkswirtschaftlichen Leistungsanstiegs zugewandt. Allerorts wollen sie feste politisch-ideologische Positionen zur Verwirklichung der Ziele des Fünf-jahrplanes von 1981 bis 1985 und des Volkswirtschaftsplanes 1982 schaffen. Das belegen die abrechenbaren Kampfprogramme vieler Grundorganisationen und die Wettbewerbsziele, die sich Betriebskollektive und Gewerkschaftsorganisationen im sozialistischen Wettbewerb gestellt haben — sei es im Chemieanlagenbau-Kombinat Leipzig-Grimma, im Schwermaschinenbaukombinat TAKRAF, im Baukombinat Leipzig oder in vielen anderen. Viele neue Initiativen in Auswertung des Seminar des ZK mit den Generaldirektoren der Kombinate und Parteiorganisatoren des ZK zeugen

davon, daß die Beschlüsse des X. Parteitages in Einheit mit der 3. Tagung des ZK als konkreter Anspruch an das Wirken jeder Grundorganisation, jedes Kommunisten verstanden werden. Sie dienen dem Ziel, 1982 zwei Tage industrielle Warenproduktion über den Plan herzustellen und vor allem neue Reserven für den Leistungsanstieg zu erschließen, insbesondere durch die intensivere Nutzung der qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums.

Durch das Wirken der Grundorganisationen, das bewiesen die Parteiwahlen, konnte das Verständnis der Werkstätigen vertieft werden, daß die anspruchsvollen Ziele trotz der komplizierter gewordenen Bedingungen real sind und die Ökonomie nach wie vor das Hauptfeld der Massenausesetzung mit dem Imperialismus und im Kampf um den Frieden ist. Gewachsenes Verständnis für die ökonomische Strategie der Partei und daraus resultierender größerer Leistungswille der Werkstätigen finden ihren Ausdruck in dem konsequenten Kampf um die allseitige Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1982.

Das seit dem X. Parteitag vergangene Jahr vermittelte unserer Bezirksparteiorganisation drei grundlegende Erkenntnisse, die sie in ihrer Arbeit sammeln konnte: Einmal gehört es zu den großen Vorzügen des Sozialismus, daß wir Genossen uns bei der Verwirklichung der ökonomischen Politik der Partei auf die bewußte Aktivität und Leistungsbereitschaft der Werkstätigen stützen können. Dabei gehen vor allem Kommunisten beispielgebend voran. Zum anderen erweist sich, daß politische und soziale Stabilität in ihrer gegenseitigen Bedingtheit untrennbar mit einem hohen volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg verbunden sind. Dieser verlangt zuerst Klarheit in den Köpfen, damit neue Initiative in der erforderlichen Breite hervorgebracht wird. Und drittens gehen wir stets von der Erfahrung aus, daß die eigene Überzeugung dann am stärksten ausstrahlt, wenn sie mit beispielgebendem Handeln verbunden ist, wenn Worte und Taten übereinstimmen.